



130 Vertreter von Unternehmen, die Schwertransporte absichern, trafen sich in Weimar | Bild: BSK

## Erfolgreicher BSK-Schwerpunktthementag „Begleitung“ in Nohra bei Weimar

Am 15. März trafen sich erstmalig in dieser Größenordnung auf Einladung der Bundesfachgruppe Schwertransporte und Kranarbeiten (BSK) e. V. Unternehmen, die sich im Schwergutbereich um die zivile Absicherung von Großraum- und Schwertransporten kümmern. Den 130 Vertretern von Begleit-Unternehmen wurden Informationen über die rechtlichen und genehmigungstechnischen Grundlagen für das Begleiten von Großraum- und Schwertransporten dargeboten. Des Weiteren standen versicherungsrechtliche Themen an sowie eine Darstellung der Begleitgrundlagen aus Frankreich, BeNeLux, der Schweiz und Österreich. Im Fokus stand insbesondere die Regelung in Österreich, da dort alle Begleitfälle ohne polizeiliche Absicherung, aber durch vereidigte Straßenaufsichtsorgane mit hoheitlichen Befugnissen umgesetzt werden. Dies auch gerade vor dem Hintergrund der derzeit in Deutschland geführten Diskussion um die Privatisierung polizeilicher Angelegenheiten. In diesem Zusammenhang konnte das Pilotprojekt der Kreispolizeibehörde Siegen-Wittgenstein ebenso vorgestellt werden, wie der derzeitige Sachstand in der Entwicklung der rechtlichen Grundlagen zur Übernahme von Begleitfällen durch zivile Begleitunternehmen in Deutschland. ■ Nu